

im Bett, bis die Verurtheilten fortgeführt sind." Dies thaten wir, und es half uns doch so viel, daß wir noch drei Monate in Ryssel bleiben konnten.

### 6. Die Galeeren in Dünkirchen.

Im Januar 1702 kam der Oberrichter zu uns und meldete uns, des andern Morgens würden wieder Verurtheilte abgeführt werden. Er stellte es in unsere freie Wahl, ob wir mitgehen oder noch länger hier bleiben wollten, sagte aber zugleich, dies seien die letzten, die nach Dünkirchen kämen, die folgenden würden sämtlich nach Marseille gebracht werden, eine Reise von mehr als dreihundert Meilen, die für uns, da wir sie zu Fuß und in Fesseln machen müßten, sehr beschwerlich und mühsam wäre. Überdies habe er im Monat März eine Reise zu machen, wodurch er dann außer stand gesetzt werde, uns in Ryssel ferner behilflich zu sein. „Ich rate Ihnen daher,“ fuhr er fort, „mit den übrigen Verurtheilten den Weg nach Dünkirchen morgen schon anzutreten; bis dahin steht der Transport unter meinem Befehl; und ich werde Sie vor allen andern auf einem Wagen, und so bequem, als es nur immer möglich ist, nach dieser Stadt, die